

Niederschrift

über die 11. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz gemeinsam mit dem Ausschuss für Schule und Sport am Montag, 03.09.2012 um 16:00 Uhr, in der Wilhelm-Fabry-Realschule, Am Holterhöfchen 26

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Angelika Urban CDU

Ratsmitglieder

Herr Manfred Böhm SPD
Herr Christoph Bosbach SPD
Herr Dominik Stöter SPD
Herr Hans-Jürgen Weber SPD
Frau Marion Buschmann CDU
Frau Claudia Schlottmann CDU
Herr Norbert Schreier CDU
Herr Markus Hanten BA/CDf
Frau Sabine Kittel BA/CDf
Herr Ludger Reffgen BA/CDf
Herr Dr. Peter Schnatenberg BA/CDf
Frau Heidi Weiner FDP
Frau Susanne Vogel Grüne
Herr Friedhelm Burchartz Freie Liberale

Sachkundige Bürger/innen

Frau Anne-Kathrin Latt SPD
Herr Carsten Wannhof SPD
Frau Marianne Münnich Bündnis90/Die Grünen
Herr Yannick Hoppe FDP
Frau Anita Bergner dUH
Herr Horst Ferber dUH

Beratende Mitglieder

Herr Karl Hubert Stadtsportverband

beratende Mitglieder für Schulangelegenheiten

Herr Gottfried Schmidt kath. Kirche

Von der Verwaltung

Herr 1. Beig. Norbert Danscheidt
Frau Birgit Fischer
Herr Beig. Reinhard Gatzke
Herr Achim Hendrichs
Herr Harald Mittmann
Herr Ralf Scheib
Frau Birgit Schimang
Herr Torsten Schlüter Rechnungsprüfungsamt

Vertreter der Schulen

Herr Eduard Haas	Theodor-Heuss-Schule
Frau Sabine Klein-Mach	Wilhelm-Fabry-Realschule
Herr Karl-Heinz Rädisch	Helmholtz-Gymnasium
Frau Karin vom Steeg	Astrid-Lindgren-Schule

Gäste

Herr Rachid Boukroum	bgs architekten
Herr Markus Brümmer	Ingenieurbüro Paulus
Herr Jens Glittenberg	bgs architekten
Herr Hendrik Strubl	bgs architekten

Beiräte

Herr Roland Hiob	Seniorenbeirat
Frau Hiltrud Stegmaier	Behindertenbeirat

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Wilhelm-Fabry-Realschule - Energetische Sanierung und Umgestaltung zu einer Sekundarschule - Beschlussfassung der § 14-Unterlagen - WP 09-14 SV
51/211
- 3 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 4 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Zu Beginn wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Urban, eröffnete die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz sowie des Ausschusses für Schule und Sport, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter der Presse. Nachdem diese Sondersitzung zur Erörterung der energetischen Sanierung und des Umbaus der Wilhelm-Fabry-Realschule zu einer Sekundarschule einberufen wurde, bat sie die Sitzungsteilnehmer und Gäste zur einer Ortsbesichtigung der Wilhelm-Fabry-Schule unter Führung der Schulleiterin Frau Klein-Mach. Frau Klein-Mach

würde zur vorgesehenen künftigen Nutzung der Schulgebäude für die Sekundarschule entsprechende Erläuterungen geben. Hinsichtlich der vorgesehenen baulichen Maßnahmen stand u.a. Herr Glittenberg von Architekturbüro bgs-architekten, zu den Außenanlagen Herr Hendrichs vom städt. Tiefbauamt zur Verfügung.

Festzuhalten war, dass der in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 27.06.12 erörterte frühere Einbau eines Aufzuges am Hauptgebäude vom Büro bgs-architekten entsprechend berücksichtigt und die Kostenverteilung auf die einzelnen Bauabschnitte angepasst wurde. Auf Bitte von Frau Stegmaier als Vertreterin des Behindertenbeirates wurde festgestellt, dass diese Maßnahme nunmehr im 1. Bauabschnitt im Jahr 2013 vorgesehen ist. Weiterhin wurde festgehalten, dass im Nebengebäude -neben der bereits vorhandenen Behindertentoilette im Bereich der Jungen-WC´s- auch eine Behindertentoilette bei den Mädchen eingerichtet werden soll.

Im weiteren Verlauf der Ortsbesichtigung wurden -neben den Erläuterungen zu den vorgesehenen Einzelmaßnahmen- verschiedene Fragen gestellt, die von Frau Klein-Mach (zur Organisation der Sekundarschule), Herrn Glittenberg (zu den Hochbaumaßnahmen) und Herrn Hendrichs (zu den Außenanlagen) beantwortet wurden.

Nachdem sich die Ausschussmitglieder anschließend im Sitzungsraum im Hauptgebäude der Schule eingefunden hatten, stellte Frau Urban zunächst die rechtzeitige und vollständige Zustellung der Sitzungsunterlagen sowie die Beschlussfähigkeit des gemeinsamen Ausschusses fest.

Änderungen zur Tagesordnung

Keine.

Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage der Vorsitzenden hatte sich keine Person eingefunden, die sich in der Einwohnerfragestunde zur Wort melden wollte. Die Sitzung wurde somit nicht unterbrochen.

1 Befangenheitserklärungen

Keine.

2	Wilhelm-Fabry-Realschule - Energetische Sanierung und Umgestaltung zu einer Sekundarschule - Beschlussfassung der § 14-Unterlagen -	WP 09-14 SV 51/211
----------	--	-------------------------------

Frau Vogel entnahm der Sitzungsvorlage als Verwaltungsvorschlag, dass neben einer geothermischen Anlage auch eine Photovoltaikanlage geplant sei und bat insofern um Bestätigung. Auch bat

sie um Darstellung, ob und in welchem Umfang die Gewährung von Fördermitteln möglich sei.

Herr Brümmer vom Ingenieurbüro Paulus sowie Herr Scheib bestätigten, dass auf dem Hauptgebäude und dem Turnhallegebäude die Errichtung einer Photovoltaikanlage vorgesehen sei. Allerdings sei deren „Stromproduktion“ nicht so umfangreich, dass damit der vollständige Strombedarf der Gebäude gedeckt werden könne.

Weiterhin erläuterte Herr Scheib, dass die Förderprogramme für Kommunen im Hinblick auf eine energetische Sanierung von Gebäude im Frühjahr ausgelaufen sind und es derzeit keine Neuaufgabe gebe.

Herr Burchartz regte an, dass auch der im Obergeschoss liegende Musikraum im Nebengebäude barrierefrei erreichbar sein sollte. Hinsichtlich der beabsichtigten Einrichtung eines Allwetterspielfeldes gab er zu bedenken, dass für den Sportunterricht nunmehr auch die gerade neu errichtete Stadtwerke hilden arena zur Verfügung stünde.

Frau Klein-Mach stellte bezüglich des Kleinspielfeldes fest, dass dieses nicht für den regulären Sportunterricht genutzt werden soll, sondern vorrangig für die Pausenzeiten vorgesehen ist. Zum Musikunterricht und der denkbaren Teilnahme eines gehbehinderten Kindes daran wies Frau Klein-Mach darauf hin, dass in diesem Fall der Unterricht auch in anderen Räumen stattfinden könne. Auch gebe es die Möglichkeit, einen sog. Evac-chair anzuschaffen, mit dem gehbehinderte Personen auch aus dem 1. Obergeschoss transportiert werden können. Hier habe man die Möglichkeit gesehen, Kosten einzusparen.

Herr Burchartz wies auf das Nebengebäude auf dem Gelände des Weiterbildungszentrums hin, in dem ein sog. Treppenlift gehbehinderten Menschen die Teilnahme an Veranstaltungen im 1. Obergeschoss gewährleiste.

Frau Kittel richtete an das Architekturbüro bgs die Frage nach Vorteilen und Kosten der vorgestellten Fassadenbereiche mit Glasmosaik.

Herr Glittenberg legte dar, dass dieses Glasmosaik erheblich unempfindlicher gegen Vermoosung sei als eine Putzfassade. Auch wenn nach vielen Jahren sich Zeichen einer Vermoosung zeigen würde, wäre eine Fassadenreinigung sehr viel einfacher, somit zeit- und kostensparender möglich. Auch wenn die Kosten dieses Mosaiks mit 300 €/m² höher liegen, würde dies durch die genannten Vorteil und eine längere Lebensdauer wieder ausgeglichen.

Herr Bosbach bat um Auskunft, ob es sich bei dem vorgesehenen Kleinspielfeld um eines wie in der Art an anderen Grundschulen handeln würde.

Herr Gatzke erwiderte, dass es sich um ein Kunststoffspielfeld mit Allwetternutzbarkeit handeln würde. Es sei aber nicht die Art von Spielfeldern mit Kunstrasenbelag, die an anderen Grundschulen in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fußball Bund errichtet worden sind. Auch sei es sicher richtig, dass im Sportbereich Kooperationen mit dem Helmholtz-Gymnasium geben könne, allerdings muss die Sekundarschule auch wegen der Inklusionskinder über eigene Sportflächen verfügen.

Frau Bergner erkundigte sich nach der Tiefe der vorgesehenen Bohrungen.

Herr Brümmer verwies auf das vom Ingenieurbüro GEOBIT Energieprojekte GmbH erstellte Gutachten, wonach knapp 100 m Tiefe erreicht würden.

Frau Bergner wies weiterhin auf die ihrer Meinung nach sehr hohen Kosten für die Glasmosaikfassade und die Alternative einer Klinkerfassade hin.

Herr Glittenberg stellte fest, dass die Materialauswahl hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile wohl-

überlegt erfolgt sei und entsprechend abgewägt wurde. Ergänzend hielt er fest, dass eine Klinkerfassade über ein entsprechendes Fundament verfüge müsse, dies aber in den Obergeschossen nicht vorhanden ist.

Herr Reffgen erbat eine Angabe zur Nutzungsdauer der geothermischen Anlage, den für diese Anlage anfallenden zusätzlichen Kosten und zur Lage und Anzahl der erforderlichen Tiefenbohrungen.

Herr Brümmer äußerte, dass nach den gutachterlichen Feststellungen 18 Bohrungen zwischen 80 und 100 Metern Tiefe erforderlich sind. Die hierfür anfallenden Kosten habe er in der Kostenaufstellung berücksichtigt. Hinsichtlich der Nutzungsdauer ging er davon aus, dass die Bohrlöcher ca. 25 Jahre genutzt werden können, die Anlagentechnik etwa 20 Jahre.

Herr Hanten verwies bezüglich des Fenstermaterials auf die Alternative in Kunststoffausführung, die günstiger zu bekommen sei.

Herr Glittenberg stellte fest, dass ein nicht unerheblicher Anteil von Fenster- und Türanlagen in den vergangenen Jahren bereits ausgetauscht wurde und diese Neuanlagen bereits aus Aluminium bestehen. Im Übrigen sei die Stabilität von Aluminiumfenstern höher zu bewerten.

Frau Kittel widersprach dieser Aussage im Hinblick auf die Stabilität der Fenster. Außerdem führte sie an, dass eine Dreifachverglasung, die die neue EnEV ohnehin vorsehen wird, an allen Anlagen lediglich Mehrkosten von 35 € je m² verursachen würde.

Frau Vogel bat um Bestätigung, dass die Vorgaben des EEWärmeGesetzes durch die vorgelegte Planung erfüllt würden.

Herr Scheib bestätigte dies.

Nachdem sich auf Befragen durch die Vorsitzende weitere Wortmeldungen nicht ergaben, rief Frau Urban zur Abstimmung auf.

Beschlussvorschlag:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport den Bericht der Verwaltung zur erforderlichen energetischen Sanierung der Wilhelm-Fabry-Realschule und zur Umgestaltung des Gebäudes zu einer Sekundarschule zur Kenntnis.
2. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport und im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz die in den § 14 GemHVO Unterlagen beschriebenen Maßnahmen zur energetischen Sanierung und zur Umgestaltung zur Sekundarschule sowie des Aufwandes für die Sanierung der Außenanlagen an der Wilhelm-Fabry-Realschule. Die Mittel werden im Haushaltsplanentwurf 2013 vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen (bei 4 Nein-Stimmen der Fraktion BA/CDf)

3 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Keine.

4 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Keine.

Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

Angelika Urban
Vorsitzende

Ralf Scheib
Schriftführer/in

Gesehen:

Horst Thiele
Bürgermeister